

Yahya Wardak: *Worte Badshah Khans*, mit Illustrationen von Hamdullah Arbab, aus dem Englischen von Ingrid von Heiseler, zu beziehen bei Amazon, 176 Seiten, Kindle: 4,50 Euro, Taschenbuch 8,55 Euro.

Schon als Medizinstudent Mitte der 1980er Jahre beschloss Yahya Wardak, die Persönlichkeit Ghaffar Khans, genannt Badshah Khan (1890-1988), kennenzulernen. Wardak war von Khans Einsatz für Bildung, Durchsetzung von Frauenrechten, Gewaltfreiheit und interreligiösen Dialog ziemlich beeindruckt. Er begann, Texte von Badshah Khan auf Pashto und Englisch sowie Bücher und Zeitschriftenartikel zu sammeln, markierte die für ihn interessanten Stellen und veröffentlichte diese markierten Stellen in einem kleinen Buch. Die Sammlung wurde dann ergänzt und Wardak gab sie neu heraus. Sie wurde in Dari und ins Englische, aus dem Englischen dann von Ingrid von Heiseler ins Deutsche übersetzt.

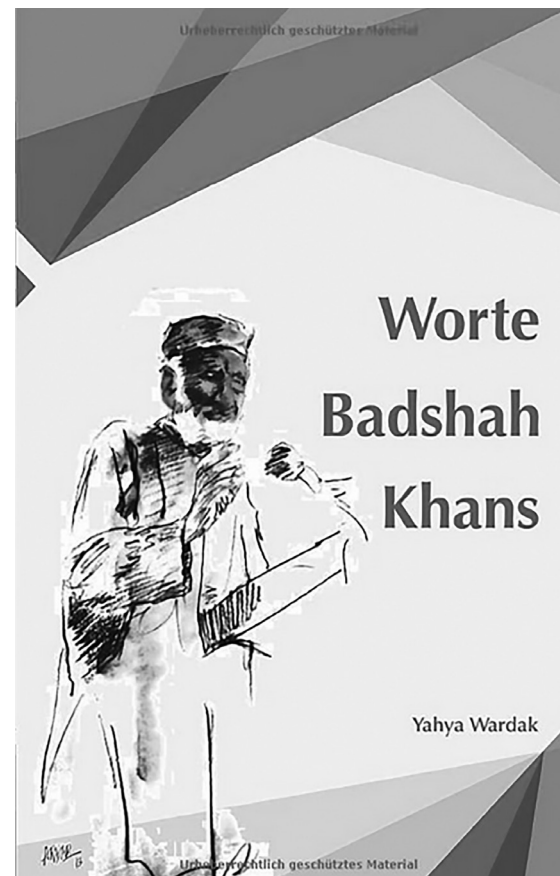
In seinem Vorwort schreibt Wardak: „Badshah Khan wollte die Nachteile unserer traditionellen Gesellschaft beseitigen und dazu können seine Aussprüche auch heute noch beitragen. Er verbrachte sein ganzes Leben im Kampf für die Beseitigung von Gewalt, Vorurteilen und schädlichen Gewohnheiten. Er glaubte an die Gleichwertigkeit der Menschen, deshalb versuchte er, die unterschiedlichen Gruppen und Gemeinschaften zu einen. Auch diesem Zweck können seine Aussprüche heute dienen.“

Das Ergebnis der Bemühungen ist ein ansprechendes Taschenbuch mit Zeichnungen von Hamdullah Arbab aus Kabul. Wardak kennt den Maler persönlich und dieser stellte seine Arbeiten kostenlos zur Verfügung. Die kolorierte Titelzeichnung lässt erahnen, dass bei der Schwarz-Weiß-Abbildung im In-

nern des Buches – aus Kostengründen – ein Teil der Wirkung verloren geht. Das englische Original lag mir nicht vor, aber der deutschsprachige Text ist flüssig geschrieben und die bildreiche Ausdrucksweise gut – das heißt assoziationsreich – übertragen.

Wardak hat die deutsche Ausgabe mit vielen Fotografien aus dem Archiv des Vereins *Afghanic* e.V. versehen. Eine kleine Besonderheit sind die an manchen Stellen hinzugefügten, in Pashto geschriebenen Schlüsselbegriffe. Eine Chronologie zum Leben Badshah Khans ergänzt den Band. Es ist kein Roman, sondern ein Buch zum Nachdenken – aber das ist sehr empfehlenswert.

Theodor Rathgeber



Die Zeitschrift zu Bangladesch

NETZ berichtet ausschließlich über Bangladesch. Vierteljährlich. Jede Ausgabe widmet sich fundiert und engagiert einem Schwerpunktthema. Internationale Experten und Betroffene kommen zu Wort. Zudem informiert NETZ über Entwicklungsarbeit in dem Land, den Einsatz für Menschenrechte und über aktuelle politische Hintergründe. NETZ enthält regelmäßig literarische Übersetzung aus dem Bengalischen.



Kostenloses Probe-Heft anfordern:

NETZ
Moritz-Hensoldt-Str. 20
35576 Wetzlar
zeitschrift@bangladesch.org